

# alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**WSC-FRAUENTEAM:  
MIT PENALTYSCHIESSEN  
INS CUP-SEMIFINALE  
(SEITE 9)**

**SERIE FOTOGRAFINNEN DES WSC:**

LENA BAUR UND DIE  
HELDEN VON 2016/2017

(SEITEN 16 & 17)

**SCHWERPUNKT POP**

VON STAMMGÄSTEN UND LEGENDEN:  
DAS NOVA ROCK 2018

(SEITEN 12 & 13)

**SPIELBERICHTE: RAPID II, KARABAKH, PARNDORF (SEITEN 4, 5 & 6)**

Kooperationspartner

viennagruppe.com



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



Offizieller Ausrüster  
des Wiener Sport-Club



Partner



Mitglieder



SCHR/GSTRICH





Foto: Christian Hofer  
(www.FOTObyHOFFER.at)

Adi Solly

**Worte aus der Sektion**

**Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde!  
geschätzte Fans!**

**Was Hänschen nicht lernt**

Letztes Heimspiel hatten wir wieder unsere Schulaktion. Es war, und das dürfen wir getrost mitteilen, ein gelungenes Event, an dem mehr als 800 Kinder aus den umliegenden Schulen teilgenommen haben. Einerseits wollen wir natürlich die Fans von morgen schon heute bei uns am Platz haben, andererseits ist es aber noch wichtiger, jungen Menschen zu zeigen, dass es im Stadion auch respektvoll und wertschätzend sein kann. Die Gesellschaft darf sich auch auf Fußballplätzen keine Inseln erlauben, wo die Grundwerte des Miteinanders vollkommen außer Acht gelassen werden. In diesem Sinne: Bleiben wir wachsam und nutzen wir unsere Möglichkeit, für eine vielfältige und offene Gesellschaft einzutreten und diese auch nach außen zu tragen.

**Mit 110 % in die letzten vier Spiele**

Mit der Leistung und vor allem mit der Punkteausbeute aus der bisherigen Saison können wir definitiv nicht zufrieden sein. Es ist nur am Rande von Bedeutung, ob der Letzte heuer absteigt oder nicht. Das ist nicht das, was Sie sich erwarten durften und schon gar nicht das, was wir erhofft hatten. Für die letzten Spiele kann das nur eines bedeuten: Alle müssen gemeinsam an einem Strang ziehen, noch intensiver arbeiten und die letzten Reserven mobilisieren. Das ist der Wiener Sport-Club, und auch wenn Tradition keine Tore schießt oder Punkte liefert, sind wir alle genau dieser Tradition verpflichtet.

Nun aber, wie immer an dieser Stelle und heute noch ein bisschen mehr: 110 % Aufmerksamkeit auf das heutige Spiel. Mit dem SV Horn kommt der erklärte Favorit auf den Meistertitel in der RLO zu uns an die Als. Da wird es wichtig sein, sich gut auf den Gegner einzustellen und gleichzeitig weit über die eigenen Grenzen zu gehen. Lassen wir unsere Jungs heute spüren, dass wir eine Einheit sind, die bedingungslos hinter ihnen steht. Lassen wir unsere Jungs heute auch spüren, dass wir an sie glauben und unterstützen wir sie von der ersten Minute an. Come on Sport-Club.

**Mit schwarz-weißen Grüßen**

Adi Solly  
Sektion Fußball

**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber**

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien  
ZVR 559316329

**Redaktion**

Christian Orou

**Texte**

Zed Eisler, fht, Christian Orou, Chris Peterka, Rainer Rockenbauer, Friedl Schweinhammer Adi Solly,

**Artdirektion & Layout**

Christian Orou, Dario Sommer

**Fotos**

Anti Flag, Blind Channel, Lena Baur, Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at), Martin König, Dustin Rabin, Thrice, Fotoarchiv Wiener SC

**Lektorat**

Peter Wackerlig

**Druckerei**

Herrmanndruck, 1160 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich**

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz**

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: [fussball@wsc.at](mailto:fussball@wsc.at)

[www.wsc.at](http://www.wsc.at)

**Vereinszweck**

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.




**RAPID II**

Tüccar (7.), Arase (76.), Kostic (77.)

**3-0**
**WIENER SPORT-CLUB**

**AUFSTELLUNGEN**
**Rapid II:**

Jenciragic; Pfeifer, Sahanek, Obermüller, Wunsch (85. Kirim); Felber, Ehrnhofner, Kostic, Arase (82. Nader); Küssler, Tüccar (64. Okung-bowa).

**Wiener Sport-Club:**

Kraus; Salvatore (51. Th. Steiner), König, Hayden (68. Beljan), Maurer; B. Fila, M. Steiner (K); Pajaczkowski, Berkovic, Silberbauer; Hadzicic (59. Mansbart).



Foto: Adi Solly

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Tüccar – (62., F); Berkovic – (42., U), Hayden – (54., F), Maurer – (73., F)

**Schiedsrichter:**

Wolfgang Pilar; Sara Telek (A), Stefan Petrik (A)

**Statistische Daten:**

[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# DEUTLICHE NIEDERLAGE BEI RAPID II

Nichts wurde es mit einem Punktezuwachs bei den jungen Hütteldorfern. In einer chancenarmen ersten Spielhälfte gerieten die Dornbacher nach wenigen Minuten in Rückstand, konnten die Partie aber weitgehend offen halten. Am Beginn des zweiten Abschnitts verhindert die Innenstange den Ausgleich, die Dornbacher pressen aggressiv, gehen nach drei Spielerwechseln viel Risiko ein und werden dafür gnadenlos bestraft. Zwei Treffer innerhalb von zwei Minuten entscheiden die Partie.

Der Sport-Club beginnt mit Kraus im Tor, Salvatore, König, Hayden und Maurer in der Verteidigung, den defensiven Mittelfeld-Part nehmen M. Steiner und B. Fila ein; an den Flanken sind Silberbauer und Pajaczkowski aufgestellt, Berkovic agiert diesmal im zentralen Mittelfeld, und Hadzicic fungiert als Solospitze.

Die Begegnung ist keine sechs Minuten alt, da liegen die jungen Rapidler schon in Führung: Arase tritt links an, sein Zuspiel kann nicht abgefangen werden, und Tüccar bezwingt Kraus aus nächster Nähe. Der Sport-Club braucht einige Zeit, um sich zu fangen. Dabei setzen Pajaczkowski und der sehr offensive Maurer auf der linken Seite die Akzente. Rapid spult geduldig sein Kurzpassspiel ab, ohne gefährlich zu werden. Die Dornbacher halten die Partie offen, die Angriffsbemühungen scheitern oft am ungenauen Passspiel; bei Kontern ist Rapid schnell und schnörkellos – hier ziehen der Ex-Dornbacher Kostic und Arase die Fäden. In Minute 30 pariert Kraus einen platzierten

Kostic-Freistoß aus knapp 30 Metern Entfernung. Zwei Minuten später flankt Maurer auf Berkovic, der den Ball direkt nimmt, aber deutlich drüber schießt. Das Match verliert jetzt an Tempo und Niveau, Rapid ist harmlos, spielt fast behäbig. Die Hernalser kommen aber nur durch Berkovic zu einer Chance, sein Aufsitzer verfehlt das Tor recht knapp (39. Min.).

Die zweite Hälfte ist keine 20 Sekunden alt, da kommt Küssler nach einem leichtsinnigen Ballverlust allein vor Kraus zu Schuss, scheitert aber an dem glänzend disponierten WSC-Tormann (46. Min.). Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Die Dornbacher drücken, Pajaczkowski schießt, der Ball prallt jedoch von der Innenstange ins Feld zurück (48. Min.). Zwei Minuten später der einzige Fehler von Kraus: Er schlägt den Ball zu kurz weg und direkt zu einem Gegner, bessert den Lapsus aber im Eins-zu-eins-Duell aus. Nach einem Ballverlust in der schwarz-weißen Defensive fischt Kraus einen tollen Arase-Drehschuss aus der Ecke (59. Min.). Beim Sport-Club kommt Thomas Stei-

ner nach langer Verletzungspause zu seinem Comeback, kurz darauf wird auch Mansbart eingetauscht; die Hernalser werden offensiver und aggressiver. In Minute 63 herrscht Belagerungszustand im Rapid-Strafraum, zweimal verhindern Verteidiger einen erfolgreichen Abschluss, ehe ein Kopfball aus kurzer Distanz knapp das Tor verfehlt. Zwei schnelle Rapid-Konter können nur durch Foulspiel gebremst werden; Gelbe Karten für Hayden und Maurer sind die Folge, ehe ein Doppelschlag die Partie endgültig entscheidet: Sahanek spielt in die Tiefe auf Arase, der Kraus aus kurzer Distanz zum 2:0 überlistet (75. Min.). Die Hernalser sind jetzt von der Rolle, v. a. über die rechte Angriffsseite ist viel Platz für die Rapidler. Eine Flanke von der Toroutlinie verwertet der sträflich allein gelassene Kostic per Kopf zum 3:0 (76. Min.). Beim Sport-Club ist jetzt endgültig die Luft draußen, die jungen Hütteldorfer haben keine Mühe, den Vorsprung sicher nach Hause zu spielen.

**Fazit:** Nach einem schnellen Gegentor konnte der Sport-Club die Partie offen halten, und die Grün-Weißen waren nur bei Kontern gefährlich. Dazu gaben ihnen etliche Fehlpasses bzw. Ballverluste nach Dribblings im neuralgischen Bereich einige Gelegenheit. In der zweiten Hälfte spielten die Dornbacher druckvoller, der Ausgleich hing zweimal in der Luft, fiel aber nicht. Durch diese offensive Ausrichtung gab es Lücken in der Defensive, die von den Rapid Amas und ihrem schnellen Umschaltspiel zu zwei Treffern innerhalb von zwei Minuten genützt wurden, was ihnen letzten Endes einen deutlichen Heimsieg bescherte.



Foto: Martin König

Text: Friedl Schweinhammer

**WIENER SPORT-CLUB**

Pecirep (33., P, 45+2)

**2-4****FC KARABAKH**

Kara (22., P, 38), Wolf (48.), Salkic (90+4)

**AUFSTELLUNGEN****Wiener Sport-Club:**

Kraus; Fila, Szerencsi, König, Maurer; M. Steiner (K) (64. Beljan), Berkovic (86. Hadzikic); Pajaczkowski, Mansbart, Silberbauer (64. Th. Steiner); Pecirep.

**FC Karabakh:**

Kurakins; Nagiev, Badalov, Stevanovic, Lo-Fo-San; Gemicibasi, Kuhan; Wolf, Kayhan (77. Günes), Korkmaz (26. Dolubizna); Kara (86. Salkic).

Foto: Martin König

**MATCH FACTS****Gelbe Karten:**

Badalov – (74., U), Kayhan – (78., U), Stevanovic – (89., K), Kurakins – (90+2., U)

**Schiedsrichter:**

Dr. Safak Barmaksziz ;  
Mattias Hartl MSc (A), Kadir Özer BSc (A)

**Statistische Daten:**

[www.welfussball.at](http://www.welfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at),  
[www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# KARABAKH SETZT BEIM WSC ERFOLGSSERIE FORT

Knapp 1.800 ZuschauerInnen kamen bei bestem Fußballwetter ins Stadion und sahen ein zeitweise packendes Spiel zwischen dem RLO-Tabellenvorletzten und dem Aufstiegsaspiranten, bei dem der Sport-Club am Schluss erneut mit leeren Händen dastand: Zweimal konnten die Dornbacher in der ersten Hälfte einen Rückstand egalalisieren, gerieten nach der Pause erneut in Rückstand, lieferten im Finish einen tollen Fight und waren dem Ausgleich sehr nahe; den Schlusspunkt setzten aber die Gäste in der allerletzten Spielminute.

Der Sport-Club muss verletzungsbedingt auf Salvatore und Hayden verzichten. In der Startformation steht Kraus im Tor, in der Defensive spielen Maurer, Szerencsi, König und B. Fila; im defensiven Mittelfeld agieren Kapitän M. Steiner und Berkovic, an den Flanken sind Silberbauer und Pajaczkowski aufgestellt, Mansbart im offensiven zentralen Mittelfeld und Pecirep einmal mehr als Solospitze.

Das Spiel beginnt ohne jegliches Abtasten mit Angriffen hüben und drüben. In der 6. Minute gibt es die erste Aufregung: Mansbart düpiert im Strafraum zwei Gegner, beim dritten Haken wird er zu Fall gebracht, die Pfeife von Schiedsrichter Barmaksziz bleibt jedoch stumm. Das Spiel ist abwechslungsreich und ausgeglichen, die klaren Torchancen fehlen noch. Bald machen sich beide Topscorer bemerkbar. Pecirep jagt einem langen Pass nach, den der aus seinem Tor herausseilende Kurakins ganz knapp vor ihm wegschlagen kann (18. Min.). Im Gegenzug nimmt Ercan Kara eine Korkmaz-Flanke direkt, aber der Ball streicht über die Querlatte (19. Min.). Mit ihrer ersten gefährlichen Aktion gehen die Gäste in Führung. Ein Ballverlust ohne Bedrängnis im Mittelfeld, Korkmaz geht in den Strafraum, M. Steiner kommt einen Schritt zu spät und der Ex-Teamspieler holt einen Elfmeter heraus, den Ercan Kara sicher verwandelt (23. Min.). Der Sport-Club spielt weiter nach vorne, und in Minute 25 gibt es zum zweiten Mal Elfer-Alarm. Mansbart wird von Gemicibasi deutlich weggestoßen, aber erneut sieht der Schiedsrichter keinen Grund zum Eingreifen. In Minute 32 zeigt Pecirep sein großes technisches Können. Verkehrt zum Tor stehend überlupft er Lo-Fo-Sang, dreht sich blitzschnell und wird gefoult. Diesmal zeigt der Unparteiische sofort

auf den Elfmeterpunkt, und der Sport-Club-Goalgetter jagt den Ball scharf zum 1:1-Ausgleich unter die Latte (33. Minute). Danach erhöht Karabakh das Tempo und schnürt die Hernalser zeitweise in ihrer Hälfte ein. Kayhan läuft bis zur Toroutlinie und flankt in den kleinen Strafraum. Kraus entscheidet sich, auf der Linie zu bleiben, Kara löst sich geschickt und köpft ein (38. Min.). Die letzten Minuten des ersten Abschnitts gehören wieder dem Sport-Club. Zuerst schraubt sich Pecirep nach einem Freistoß in die Höhe, sein Kopfball-Aufsitzer verfehlt knapp das Ziel. In der letzten Minute der Nachspielzeit kommen die Dornbacher zum nicht mehr erwarteten Ausgleich: Einen langen Pass von Szerencsi nimmt sich Pecirep elegant herunter und schießt ansatzlos an dem verdutzten Kurakins vorbei ins Tor – 2:2 in der 45+2. Minute.

Mit dem Anstoß zur zweiten Hälfte übernimmt Karabakh das Kommando. Nach 23 Sekunden taucht Kara gefährlich vor Kraus auf, kann gerade noch abgedrängt werden. Die Gäste kommen in Minute 48 mit einem Doppelpass über rechts vor, Daniel Wolf schießt, von einem Verteidiger wird der Ball noch abgefälscht und erwischt Kraus auf dem falschen Fuß – erneute Führung zum 3:2. Der Sport-Club verbleibt die ersten 15 Minuten in einer Art Schockstarre, die Gäste ziehen ein gekonntes Kurzpassspiel auf, und über den Offensivverteidiger Lo-Fo-Sang starten sie auch gefährliche Angriffe. Trainer Schweitzer reagiert mit einem Doppeltausch: M. Steiner und Silberbauer verlassen das Feld, für sie kommen Thomas Steiner und Beljan (64. Min.). Der Sport-Club agiert jetzt entschlossener, aggressiver und druckvoller. Mansbart geht links auf und davon, Badalov foult ihn und bekommt zu Recht die Gelbe

Karte (74. Min.) – es sollte nicht das letzte harte Einsteigen bleiben. Die Dornbacher schnüren den FC Karabakh zeitweise in seiner Hälfte ein, im Strafraum ist nach Freistößen und Eckstößen Hochbetrieb. In der 90. Minute setzen die Fans der Schwarz-Weißen zum Torschrei an, aber Mansbart trifft nur das Außennetz. Die Hernalser werfen alles nach vorne, laufen in einen Konter, wobei nicht konsequent attackiert wird, und der eingewechselte Salkic übernimmt die Flanke direkt und lässt Kraus zum Endstand von 4:2 keine Chance (90+3. Minute).

Fazit: Mit dem FC Karabakh war eines der Spitzenteams der RLO zu Gast in Dornbach, das nach einer Erfolgsserie vor Selbstvertrauen nur so strotzte. Auf die zweimalige Führung der Kleer-Truppe wussten die Hernalser zweimal eine Antwort. Die Freude darüber währte allerdings nicht lange, denn nach nur wenigen Minuten (reiner Spielzeit) jubelten die Gäste erneut. Ähnlich wie gegen Traiskirchen fehlten in dieser Phase wohl Konsequenz im Zweikampfverhalten und Konzentration. Für die Moral der Mannschaft spricht, dass man nie aufgab und in der Schlussviertelstunde spielbestimmend war; Ironie des Schicksals: Den Treffer erzielten die Gäste, die vorher ordentlich ins Wanken geraten waren.

Das Duell der Goalgetter endete unentschieden; sowohl Kara als auch Pecirep waren zweimal erfolgreich, den Spielern und dem Anhang der Heimischen wäre gegen den technisch versierten Gegner auch ein Remis im Match zu gönnen gewesen und mit der Floskel „glücklich, aber verdient“ in die Berichterstattung eingegangen.

Text: Friedl Schweinhammer


**SC/ESV PARNDORF 1919**

Knessl (22.), Leszkovich (27.)

**2-2**
**WIENER SPORT-CLUB**


Szerencsi (27.), Pajaczkowski (29.)

**AUFSTELLUNGEN**
**SC/ESV Parndorf 1919:**

Pulker; Wolf, Karner, Umprecht (66., Loos), Wendelin, Dilic, Dornhackl, Kummerer, Knessl (76., Petritsch), Sebastian Leszkovich, Jusits.

**Wiener Sport-Club:**

Kraus; Fila, Szerencsi, Hayden, Maurer; M. Steiner (K) (81. Beljan), Berkovic (37. Feldmann); Pajaczkowski, Mansbart, Silberbauer; Pecirep.



Foto: Adi Solly

**MATCH FACTS**
**Gelbe Karten:**

Umprecht – (36., F), Dornhackl – (79., F); Feldmann – (53., F)

**Rote Karte:**

Fila – (89., Torchancenverhinderung)

**Schiedsrichter:**

Gabriel Gmeiner, MSc; Johannes Schachner (A), Ing. Alexander Borucki (A)

**Statistische Daten:**
[www.weltfussball.at](http://www.weltfussball.at), [www.fussballoesterreich.at](http://www.fussballoesterreich.at), [www.heisseliga.at](http://www.heisseliga.at), Datenbank WSC

# AM ENDE BLIEB DOCH NUR EIN PUNKT

Der Sport-Club wollte ebenso wie der SC/ESV Parndorf eine bittere Niederlage vergessen machen. Die Hernalser scheiterten aber gegen die Nordburgenländer vor allem am Tormann und der eigenen Abschlusschwäche.

Nach der bitteren Niederlage gegen den FC Karabakh änderte Coach Norbert Schweitzer nur eine Kleinigkeit an der Aufstellung: Für Florian König spielte Christian Hayden von Beginn an in der Innenverteidigung. Von Frust merkte man aber weder beim SC/ESV Parndorf nach der bitteren Auswärtsniederlage gegen den Tabellenletzten Schwechat noch bei den Hernalsern etwas. In den ersten zehn Minuten kamen sowohl die Burgenländer als auch die Dornbacher immer wieder in die gegnerische Hälfte. Danach mischten Martin Pajaczkowski und Niklas Szerencsi das Spiel aber ordentlich auf. Nach einem Freistoß von Pajaczkowski köpft Szerencsi den Ball ins Aus. Kurz danach funktioniert das Zusammenspiel zwischen den beiden jedoch besser: „Paja“ flankt die Ecke perfekt für Szerencsi herein, der per Kopf mühelos das Tor trifft. Auch danach präsentiert sich der Wiener Sport-Club und allen voran Niklas Szerencsi von seiner besten Seite. Auch Mansbart

und Pecirep kamen immer wieder zu Chancen, scheitern aber stets. Das zweite Tor lag in der Luft: Es kam aber anders als gedacht. Der Burgenländer Benjamin Knessl musste nach einem mehr als abseitsverdächtigen Pass von der rechten Seite nur noch den Fuß zum Ausgleich hinhalten (21.).

**Schlagabtausch nach WSC-Führungstor**

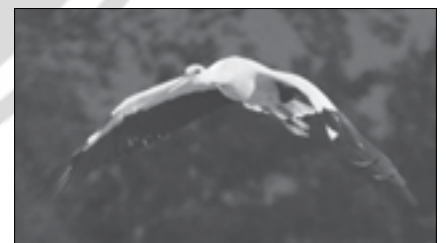
Der Ausgleich der Parndorfer ließ den Sport-Club nachlässiger werden, und so fiel fünf Minuten später aus dem Nichts das 2:1 (27.). Sebastian Leszkovich zog aus der Distanz ab, nachdem Emir Dilic beinahe ungehindert nach vorne spazieren konnte. „Paja“ beendete eine kurze schwache WSC-Phase mit einem grandiosen Pass auf Daniel Maurer: Einen Haken und einen Heber später hatten die 60 mitgereisten Fans in Minute 39 mit dem Ausgleichstreffer wieder Grund zu jubeln.

**Tierischer Besuch in Sport-Club-Farben brachte kein Glück**

Der Wiener Sport-Club startete beflügelt durch den Ausgleich sehr energisch in die zweite Hälfte. Immer wieder kam es zu brandgefährlichen Aktionen des WSC, aber entweder scheiterten die Schwarz-Weißen am Goalie oder der eigenen Abschlusschwäche. Da half auch der Besuch eines neuen Sport-Club-Fans nicht, der in schwarz-weißem Federkleid seine Runden über dem Heidebodenstadion drehte. „Das ist Herbert – unser Storch“, klärte der Stationsprecher des SC/ESV Parndorf die Freundinnen und Freunde der Friedhofstribüne auf, während Herbert direkt über das Spielfeld flog. „Herbert ist ein Sport-Club-Fan“, skandierten daraufhin die WSC-Fans. An Parndorf-Goalie Bernhard Pulker gab es einfach kein Vorbeikommen mehr: Mansbart (62.) vergab ebenso wie Pecirep (77.) und Silberbauer (81.). Kurz vor Schluss wurde es noch einmal hektisch, als Bernhard Fila zu Recht mit Rot vom Platz geschickt wurde (89.). Trotz Unterzahl drückte der WSC auf den Führungstreffer, es blieb aber letzten Endes bei der Punkteteilung. Durch den Ausschluss von Bernhard Fila fehlt gegen den Aufstiegsaspiranten aus dem Waldviertel SV Horn eine wichtige Stütze in der Außenverteidigung.



Fotos: Martin König



Text: Rainer Rockenbauer

# „MENSCH, MARCO!“ – (DER) MENSCH MARCO

Fußball, einmal von der menschlichen Warte aus betrachtet

Text: Friedl Schweinhammer

6. April 2018: Der Wiener Sport-Club empfängt den FC Mannsdorf Marchfeld; an sich ein Regionalligaspiel wie andere auch, nur für einen Spieler nicht: Marco Salvatore, der in der Winter-Übertrittszeit zu den Hernalsern gewechselt ist. Nach drei Jahren in 'Mannsdorf wollte er sich mit Kurzauftritten als Ergänzungsspieler nicht zufrieden und noch einmal Gas geben. Kurz vor Meisterschaftsbeginn verletzte er sich und musste fünf Runden lang passen. Jetzt wollte er es noch einmal allen zeigen: Seinem Ex-Verein, dem Publikum in Dornbach und wohl auch sich selber, dass er mit 32 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen gehörte und 90 Minuten lang guten Fußball spielen konnte. Doch dazu kam es nicht: Nach 14 Minuten und 58 Sekunden war alles anders. Die Gäste spielten einen langen Ball auf Fatlum Kreka, der allein aufs Tor zog, Kraus wehrte zur Seite ab, der Stürmer konnte den Ball mitnehmen und schoss knapp vor der Toroutlinie erneut. Salvatore, der ins verwaiste Tor zurückgeeeilt war, zuvor kurz strauchelte, warf sich in den Schuss, der ihn zu Fall brachte und bekam von Schiedsrichter Talic die Rote Karte vor die überraschte Nase gehalten. Verzweifelt deutete er mehrmals auf sein Trikot und die Brust, ehe er von Torhüter Kraus zur Seite geschubst wurde. Auch dort zeigte er fassungslos auf die Stelle, an der er getroffen worden war. Als der Schiedsrichter zum Elfmeterpunkt zeigte, trottete Marco vom Platz und haderte mit dem Schiedsrichter und der Fußballwelt: „Aus zwa Meter auf die Brust. Was secht's? Nix!“ Wer jetzt meint, Arnes Talic hätte das als „Spiel mit der Hand“ gesehen, möge sich die Szene auf PlatinTV bzw. SchauTV ansehen, am besten mehrmals, im Stehkader, in der Zeitlupe etc. Was kann man aus diesem Videostudium herauslesen? Zum Ersten: Die Entfernung zwischen Kreka und Salvatore betrug maximal drei Meter, viel zu wenig, um eine bewusste Reaktion (Stichwort „Absicht“) zu setzen; Marco warf sich dem Schuss instinktiv entgegen, ohne wissen zu können, ob der Schuss jetzt seinen Fußballschuh, seinen Kopf oder irgendeinen empfindlichen Körperteil dazwischen treffen würde. Zum Zweiten sollte man seine Körperhaltung betrachten: Er geht mit dem Oberkörper weg, seine Hände zieht er nach hinten, der Schuss wirft ihn zurück, er kann sich, ehe er auf dem Allerwertesten landet, noch mit den Händen notdürftig abstützen (Stichwort „Hand ZUM Ball“). Zum Dritten sind auch zwei Laufwege interessant: Jener von Sportclubs Florian König, der Kreka verfolgt, und der andere von Schiedsrichter Talic, der in Richtung zweiter Torstange unterwegs ist. Im entscheidenden Moment, in dem Salvatore mit dem Spielgerät Körperkontakt hat, überlappen sich ihre Wege, was zweierlei zur Folge hat: Die TV-Kamera, der Schiedsrichter, Flo König und Salvatore befinden sich auf einer Linie! Dadurch kann das Fernsehbild weder Handspielbeleg noch das Gegenteil zeigen, und für

den Schiedsrichter gilt Salvatores Ärger: „Was secht's? Nix!“ Zusätzlich sollte man noch den anderen Betroffenen, den Schützen, zu Wort kommen lassen. Mannsdorfs Stürmer Fatlum Kreka gibt sich ausweichend; in der NÖN, Bezirksausgabe Gänserndorf, wird er zitiert: „Ich hab's selbst nicht so gut gesehen, um ehrlich zu sein. Aber so wie der Salva reagiert hat, würde ich schon glauben, dass es die Brust war.“ Er traut also seinem Ex-Kollegen zu, ehrlich zu sein und seine Brust von der Hand unterscheiden zu können. Fasst man all dies zusammen, kommt man zu dem Schluss: kein Argument, alles aus der Dornbacher Luft gegriffen.

So weit, so schlecht. Schauen wir uns noch den Regeltext an: „Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm berührt. Folgendes ist zu berücksichtigen: • die Bewegung der Hand zum Ball (nicht des Balls zur Hand), • die Entfernung zwischen Gegner und Ball (unerwarteter Ball) • die Position der Hand (das Berühren des Balls an sich ist noch kein Vergehen!“ – Danach wird der Text interpretiert, schließlich kommt noch „ein einfacher, aber sinnvoller Tipp an die Schiedsrichter: Lieber ein absichtliches Handspiel weniger bestrafen als ein unabsichtliches zu viel“.

Die Sport-Club-Anhänger, sonst bewusst freundlich zu den Gästen und Schiedsrichtern, quittierten am Schluss den Referee mit Pfiffen. Das mag auch daran liegen, dass er beim Stand von 0:0 weiterspielen ließ, als Pajaczkowski am 16er von den Beinen geholt wurde. Nach dem 0:1 gab er noch einen weiteren Elfmeter. Pfaffl hatte Mannsdorfs Keskin von der Seite am Schuh getroffen, worauf dieser eine Rolle vorwärts produzierte, die ihn mit ziemlicher Sicherheit auf die Oscar-Shortlist zur „Tollpatschigsten Rolle als Nebendarsteller“ gebracht hätte.

Aber wenden wir uns nochmals Marco Salvatore zu, denn sein Sport ist kein Kinderspiel wie „Mensch, Marco“. Er verstand die Welt nicht mehr und trottete verärgert in die Kabine, zog das Trikot aus und ließ seinen Oberkörper fotografieren: Auf der Brust war deutlich und blutunterlaufen der Abdruck des Spielgeräts zu sehen, quasi ein Natur-Tattoo, das bald auf den Handys von Sport-Club-Insidern prangte. Sein Ausschluss wurde in der folgenden Woche vom Strafausschuss behandelt. Das Urteil: ein Spiel Sperre. Wir fragen uns jetzt: „Und bitte wofür?“ Fassen wir zusammen: Marco hat den Ball auf die Brust bekommen, noch dazu aus sehr geringer Entfernung, sein Körper ging weg vom Ball, der Schiedsrichter konnte die Szene gar nicht genau sehen ... und trotzdem eine Sperre! Das Strafausmaß richtet sich üblicherweise nach den Angaben im Bericht. Was hat das „Litera-

rische Quartett“ von Schiedsrichter, Assistent 1 und 2 bzw. Spielbeobachter darin untergebracht? Oder gilt der päpstliche Grundsatz „Roma locuta, causa finita“ – in saloppem Deutsch: „Der Papst hat entschieden, und damit aus!“ – Also keine Argumente, sondern der Ausschluss als „Tatsachenentscheidung“ – wohl aber im Sinne des Zitats eines sehr prominenten Wiener Ex-Fußballers („Man hetzt die Leute auf mich mit Tatsachen, die nicht der Wahrheit entsprechen“). Nur: Man tut der Institution „Schiedsrichter“ keinen Gefallen mit diesem Unfehlbarkeitsdogma, indem man ihr SO den Rücken stärkt; menschlicher wäre es, einen Rückzieher zu machen und zuzugestehen, dass sich auch Schiedsrichter irren können, sie sind Menschen wie die Fußballer. In dem Fall blieb der Fußballer und Mensch Marco Salvatore über, ein Häuflein Unglück, das dezent auf die Ungerechtigkeit reagierte; man vergleiche damit nur Buffons Aussagen nach dem Real-Spiel!

Wie hätte doch der Abend für Marco anders enden können:

- Als Held, der ein sicher scheinendes Tor verhindert hat, weil er sich mutig in den Schuss geworfen hat
- eine Aktion, die sein Selbstbewusstsein gestärkt hat
- eine Szene, die seinem Ex-Verein zeigte, dass sein Verkauf ein Fehler war
- seine Mitspieler und die Betreuer hätten ihm gratuliert
- das Publikum hätte ihm beim Abgang vor der Friedhoftribüne besonders zugejubelt und
- er hätte diesen Tag als gelungene Premiere im schwarz-weißen Dress für immer in Erinnerung behalten ...

Nachsatz: Marco musste wegen der Sperre in Ebreichsdorf pausieren, bekam von Trainer Schweitzer im Heimspiel gegen Traiskirchen erneut das Vertrauen und bedankte sich mit einer tadellosen Leistung. Er beackerte seine Seite von hinten nach vorne und zurück, so dass der Platzwart wohl eine Sonderschicht einlegen musste. Schade, dass sein Schuss in der Schlussminute knapp am Tor vorbeistrich.

In diesem Sinne wünschen wir Marco Salvatore von Herzen: „Salve, Salva!“

**Tabelle Frauen Landesliga 2017/18**  
(Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	14	12	1	1	56:16	37
2	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>53:19</b>	<b>33</b>
3	MFFV 23 SU Schönbrunn	14	9	2	3	40:21	29
4	FK Austria Wien Ladies	13	8	1	4	40:15	25
5	Neusiedl am See	15	7	2	6	40:33	23
6	ASV 13	13	5	1	7	32:52	16
7	Mönchhof	14	4	3	7	25:37	15
8	Siemens Großfeld	14	4	3	7	19:37	15
9	Altera Porta 1b	15	3	1	11	20:36	10
10	Mariahilf	15	1	0	14	12:71	3
11	KSC/FCB Donaustadt **	0	0	0	0	0:0	0

\*\* Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

**Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18**  
(Stand nach 18 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	16	13	1	2	78:22	40
2	<b>Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>46:19</b>	<b>34</b>
3	Vienna 1b	16	8	3	5	42:37	27
4	DSG Alxingergasse	16	9	0	7	30:33	27
5	DSG Royal Rainer	16	6	6	4	53:27	24
6	Wienerfeld	15	5	9	1	35:23	24
7	Siemens Großfeld 1b	15	5	5	5	22:25	20
8	Altera Porta 1c	16	6	2	8	18:24	20
9	DSG Dynamo Donau	15	5	4	6	21:27	19
10	Mariahilf 1b	16	4	1	11	20:48	13
11	SC Pötzleinsdorf	16	3	2	11	15:39	11
12	Mannswörth	14	0	1	13	10:66	1

**Letzte Ergebnisse**

- Runde 14:** Mönchhof - WSC 1:2 (1:2)
- Runde 15:** WSC - Siemens Großfeld 3:0 (1:0)
- Runde 16:** Vienna - WSC 5:0 (2:0)
- Runde 17:** WSC - FK Austria Ladies) 2:1 (0:1)
- Runde 18:** Altera Porta 1b - WSC 0:3 (0:1)

**Letzte Ergebnisse**

- Runde 14:** SC Pötzleinsdorf - WSC 1b 0:0 (0:0)
- Runde 15:** WSC 1b - Siemens Großf.1b 5:1 (1:0)
- Runde 16:** Vienna 1b - WSC 1b 2:2 (1:0)
- Runde 17:** WSC 1b - DSC Alxingerg. 6:0 (2:0)
- Runde 18:** Altera Porta 1c - WSC 1b 3:2 (0:2)

**INTERSPORT®**  
**WINNINGER**

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

[www.intersportwinner.at](http://www.intersportwinner.at)





# WSC-FRAUEN: CUP-SEMINFINALE UND SIEG GEGEN DIE AUSTRIA!



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Text: Chris Peterka

Im Viertelfinale des Wiener Frauencups konnten die WSC-Spielerinnen eine offene Rechnung vom Vorjahr begleichen. War man vor einem Jahr bei MFFV 23 im Elferschießen aus dem Bewerb ausgeschieden, lief es diesmal für die Dornbacherinnen besser. Nach einer sehr guten Partie, die beide Teams in hohem Tempo absolvierten, stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. Im anschließenden Penaltyschießen behielten die Schwarz-Weißen mit 4:3 die Oberhand und ziehen damit in das Semifinale des Wiener Frauencups ein, den unsere Mädels schon zweimal gewinnen konnten. Dort wartet das Frauenteam der Wiener Austria am Donnerstag, den 24. Mai, um 19.00 Uhr am Landhausplatz im 21. Bezirk. Möglicherweise ein gutes Zeichen für die WSC-Damen, konnten die Violetten doch Ende April in der Meisterschaft der Wiener Landesliga mit 2:1 besiegt werden. Die Tore hierzu erzielten Lare Ahmad und Lisa Dotter, wobei das Resultat nicht die Überlegenheit unseres Teams in diesem Schlager wiedergibt. Trotz massiver Ausfallsprobleme wichtiger Spielerinnen konnten die Schwarz-Weißen die Partie die meiste Zeit kontrollieren.

Das B-Team der WSC-Frauen siegte am selben Tag gegen die Mannschaft der Alxingergasse ganz klar mit 6:0. Die Tore erzielten Seila Juruk und Tatjana Tinesz (je 2) sowie Alisa Haydn und Teresa Oberkersch. Erfreulich ist,

dass die Treffer nach zum Teil sehr schönen Spielzügen zustande kamen. Damit konnte unsere 1b den zweiten Tabellenplatz festigen und hat noch Chancen auf den Meistertitel.



Lare Ahmad krönte ihre starke Leistung mit zwei wunderschönen Toren.  
Foto: Dornbach Networks

## WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



Daniel Glattauer, *privater Förderer*



Foto: Fotoarchiv WSC

  
**PUMA**<sup>®</sup>  
FOREVERFASTER



**PUMA ONE**

PLAY PERFECT





# VON STAMMGÄSTEN UND LEGENDEN: DAS NOVA ROCK 2018

Bereits seit 2005 findet das Nova Rock, eines der größten Musikfestivals Österreichs, im Burgenland statt. Das Programm war von Anfang an eher in den Bereichen Rock und Indie positioniert und weist immer wieder Ausfransungen in Richtung Hip Hop und andere aktuelle Strömungen auf. Auch 2018 ist dem Festivalteam ein toller Mix aus großen Acts und Bands, die es erst zu entdecken gilt, gelungen. Manche Gruppen, die vor vielen Jahren noch am Nachmittag spielten, arbeiteten sich in den Slot als Hauptact vor.

Text: Christian Orou

Für die Hauptacts ging das Nova-Rock-Team heuer kein Risiko ein. Von den acht Bands waren sieben schon im Burgenland zu sehen. Lediglich Billy Idol gibt am Samstag seine Premiere am Nova Rock. Einer, der schon 2005 und 2007, 2012 als Headliner fungierte, darf heuer das Festival eröffnen. Marilyn Manson, der im letzten Jahr das Album „Heaven Upside Down“ veröffentlichte, ist am Donnerstag neben alten Bekannten der erste Höhepunkt. Im letzten Jahr statteten die Toten Hosen Österreich fünfmal einen Besuch ab, heuer beehren sie die Pannonia Fields.

Doch schon vor Manson und den Hosen kann sich der Donnerstag hören lassen. Neben Seiler und Speer, Kraftklub und Megadeth darf sich das Publikum unter anderen auf den Auftritt von Stone Sour freuen. Letzten Dezember präsentierte die amerikanische Metalband rund um den Sänger und Gitarristen Corey Taylor ihr neues Album „Hydrograd“ bei einem ausverkauften Konzert im Gasometer. Was darf man sich von Stone Sour am Nova Rock erwarten? Ein Set aus hartem Metal, melodischem Rock und vielleicht auch der einen oder anderen Ballade.

Mit einer eher auffallend ausgeglichenen Besetzung das Geschlechterverhältnis betreffend, zumindest für eine Rockband, kann Skillet aufwarten. Neben John Cooper (Gesang, Bass) und Seth Morisson an der Gitarre vervollständigen Coopers Frau Korey und die Drummerin Jen Ledger das Quartett aus Wisconsin. Auf dem letzten Album „Unleashed Beyond“ präsentieren sie ihren bewährten Nu Metal, der von Industrial-Elementen und Elektronik beeinflusst ist. Ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis findet man im Line-Up heuer nicht.

Einen besonderen Act gilt es am Donnerstag auf der Red-Bull-Stage zu entdecken. Thrice landeten 2016 mit ihrem Album „to be everywhere is to be nowhere“ ein vielbeachtetes Comeback. Wem es also vor den Mainstages zu eng wird, sollte unbedingt der kleinen Red-Bull-Stage einen Besuch abstatten.

Freitag sollte man sich nicht zu viel Zeit lassen, um zum Festivalgelände zu kommen. Sonst läuft man nämlich Gefahr, zwei Geheimtipps zu verpassen. Da sind zum einen Krautschädl zu hören. Das Trio, das 2012 den Amadeus in der Kategorie Hard & Heavy gewann, hat

unter dem Begriff Goschnrock ein eigenes Genre etabliert. Ein weiterer Grund für ein frühes Erscheinen sind Nothing but Thieves, die heuer am Nova Rock, wie übrigens auch Krautschädl, ihr Debut geben. 2017 veröffentlichten sie mit „Broken Machine“ ein Album, das modernen Rock mit dem New Wave der Achtzigerjahre verbindet.

Am späten Nachmittag spielt dann eine Band, die in Dornbach gut bekannt ist. Anti Flag spielten am 1. November 2009 ein Konzert in den Katakomben des Sport-Club-Platzes, bei dem sie ein Clash-Set präsentierten. Mit ihrem Punk und ihren Texten, in denen kein Platz für Sexismus, Homophobie und Rassismus ist, sind sie für mich einer der Höhepunkte des Festivals. In dieselbe Kategorie gehören Bad Religion, die ebenfalls am Freitag zu sehen sein werden.

Gemeinsam mit Anti Flag sind Rise Against auf Tour. Darum ist es nicht überraschend, dass sie heuer auch am Nova Rock zu hören sind. Sie werden mit ihrem Polit-Punk ihr Publikum zu überzeugen wissen.

Wer Lust auf intelligenten, witzigen Rap aus Wien hat, sollte sich unbedingt Jugo Ürdens & Einfachso ansehen. Im letzten Jahr supporteten sie Machin Gun Kelly im Gasometer, heuer werden sie am Nova Rock beweisen, dass Rap nicht zwangsläufig etwas mit Sexismus, Homophobie und Diskriminierung von Minderheiten zu tun hat.

2008 mussten sich Avenged Sevenfold noch mit einem Slot am Nachmittag zufrieden geben, heuer sind sie neben Prodigy der Headliner am Freitag. Auf ihrem letzten Album „The Stage“ ziehen sie alle Register, die die Rockmusik zu bieten hat: markante Riffs, mehrstimmige Gitarrenparts, verspielte Keyboards und treibende Rhythmen mit Doublebassdrum. Und über allem liegt der Gesang von M. Shadows, dessen Stil die Tradition der großen Sänger des Genres wie Ian Gillan oder Ronny James Dio weiterführt.

Samstag ist der Tag der Stammgäste. Die Headliner Volbeat spielen bereits zum fünften Mal im Burgenland, Bullet form my Valentine sind schon zum sechsten Mal zu Gast und sind damit Spitzenreiter in der Stammgasttabelle.

Gespannt darf man auf den Auftritt von Wizo sein. Letztes Jahr feierte das Punktrio aus Deutschland sein dreißigjähriges Bühnenjubiläum. Das Nova Rock wird eine der wenigen Möglichkeiten sein, an denen man Wizo live zu sehen bekommt.

Der Samstag ist aber auch der Tag der Legenden. Am frühen Abend präsentiert Rapper Ice\_T sein Projekt Body Count, mit dem er das Hip-Hop-Genre erweitern wollte und es mit Heavy Metal vermischte. Damit war er einer der Mitbegründer des Crossover. Am Ende des Samstags wird dann Billy Idol zum ersten Mal am Nova Rock zu hören sein. Mitte der Siebzigerjahre gründete er die Band Ge-



Foto: Thrice

Spielt am Donnerstag auf der Red-Bull-Stage: Thrice

neration X, seit Beginn der Achtzigerjahre ist er auf Solopfadern unterwegs. Neben seinen alten Hits wie zum Beispiel „Rebel Yell“ hat er sicher auch Songs aus seinem letzten 2014 aufgenommenem Album „Kings and Queens of the Underground“ im Gepäck.

Sonntag, der letzte Festivaltag, präsentiert einen vielfältigen Stilmix, der von Blasmusik über Clubsound, Punk, Singer-Songwriter und Charts bis hin zu klassischem Heavy Metal alles zu bieten hat. Eröffnet wird der Tag von Wendis Böhmischer Blasmusik, einer Hommage an die Nickelsdorfer Gastgeber.

Danach geht es weiter mit einer der aufregendsten Bands, die Großbritannien zu bieten hat: Enter Shikari. Dominierten beim Album „The Mindsweep“ noch Synthesizer und Trance, fanden sie 2017 mit „The Spark“ wieder zurück zu klareren Melodien, Bass und Gitarre.

Zwei Acts, die man vermutlich nicht beim Nova Rock erwartet hat, die aber schon im Burgenland zu Gast waren, folgen am frühen Abend und als Mainact. Da ist zum einen der Singer-Songwriter Passenger, der 2012 einen kometenhaften Aufstieg erlebte und sich mit „Let her go“ an die Spitze der Charts sang. In

den Charts zu Hause ist auch die finnische Band Sunrise Avenue rund um Bandleader Samu Haber. Mit ihrem melodischen Pop sind sie sicher ein Kontrastprogramm zu den zweiten Headlinern. Fans des klassischen Hardrocks werden sich den Auftritt von Iron Maiden wohl kaum entgehen lassen.

Für mich der zweite Höhepunkt des Festivals sind aber Billy Talent. Schon 2007 durften sie als Headliner auf der kleineren Red Stage beim Nova Rock spielen. Zurzeit sind sie mit ihrem letzten Album „Afraid of Heights“ auf Welttournee, mit der sie schon einige Male in Österreich, unter anderem im Gasometer und letztes Jahr am frequency, Station machten. Das Quartett rund um Sänger Benjamin Kowalewicz und Gitarrist Ian D'Sa wird vermutlich auf die schon bekannte Show setzen, in der alle ihre Hits von „Devil in a midnight mass“ über „Red Flag“ bis „Louder than the DJ“ zu hören sein werden.

Wer jetzt Appetit auf den einen oder anderen Auftritt bekommen hat, sollte sich beeilen. Die Tickets für das Nova Rock-Festival, das heuer von 14. bis 17. Juni stattfindet, sind sehr begehrt, einige Kategorien bereits ausverkauft.



Foto: Dustin Rabin

Als eine der letzten Bands am Nova Rock zu hören: Billy Talent



Foto: Anti Flag

Waren schon in den Katakomben am Sport-Club-Platz zu Gast: Anti Flag

## BLIND CHANNEL



## BLOOD BROTHERS

Immer wieder kommen Bands aus Finnland, die auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung finden. Dabei reicht der Bogen von chartsaffin (Sunrise Avenue, The Rasmus) über ein wenig seltsam und verrückt (Leningrad Cowboys, Eläkeläiset) bis hin zu ganz schön wild (Appocalyptica, Korpiklaani). Eher in die letzte Kategorie gehört die Band Blind Channel.

Auf ihrem neuen Album „Blood Brothers“ präsentiert die junge finnische Band einen Stilmix aus Heavy Metal, der immer wieder zu eingängigen Melodien findet, ein wenig Death Metal, der sich aber schnell wieder zurücknimmt und hitverdächtigen Popsongs. Auf ihrer Homepage bezeichnen die Musiker diesen wilden Stilmix Violent Pop Music.

Im Unterschied zu ihrem ersten Album „Revolutions“, das noch mehr Kanten aufwies und einen raueren Sound hatte, wirkt „Blood Brothers“ weniger spontan, dafür aber klarer in seinen Strukturen. Wurden auf „Revolutions“ noch möglichst viele Ideen in einen Song gepackt, reduzierten die Finnen die Stile innerhalb eines Liedes.

So finden sich auf dem neuen Album elf Songs zwischen Balladen (My heart is a hurricane, Giants), Stadionrock (Sharks Love Blood) und melodischem Metal (Alone against all). Die Songs sind eingängiger als noch auf dem Vorgängeralbum und werden den jungen Finnen den Weg auf die großen Festivalbühnen ebnet.

Christian Orou



Foto: Blind Channel

**Tabelle WFV-Liga 2017/18 Gesamtwertung  
(Stand nach 18 Runden)**

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Team Wiener Linien	71	55	6	10	286:95	171
2 Vienna	72	47	7	18	247:116	148
3 FAC Wien	69	38	10	21	254:135	124
4 Stadlau	72	38	10	24	218:152	124
<b>5 Wiener Sport-Club</b>	<b>72</b>	<b>37</b>	<b>8</b>	<b>27</b>	<b>203:152</b>	<b>119</b>
6 1.Simmeringer SC	72	33	8	31	164:155	107
7 Schwechat SV	72	31	4	37	169:227	97
8 Donau	71	26	11	34	167:188	89
9 A XIII Auhof Center	70	26	8	36	156:210	86
10 Red Star Penzing	70	25	6	39	167:224	81
11 Mauerwerk Sport Admira	72	14	6	52	122:304	48
12 ASV 13	71	12	6	53	131:326	42

**Tabelle Oberliga A 2017/18  
(Stand nach 20 Runden)**

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 1980 Wien	20	15	3	2	91:19	48
2 Ankerbrot	20	15	2	3	60:26	47
3 Besiktas Wien	20	13	4	3	48:22	43
<b>4 Wiener Sport-Club 1b</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>53:20</b>	<b>39</b>
5 Schwechat SV 1b	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>56:25</b>	<b>39</b>
6 Cro-Vienna Florio	20	11	1	8	40:26	34
7 Wien United 05	20	10	3	7	41:33	33
8 Ober St.Veit	20	9	2	9	52:39	29
9 Union 12	20	9	1	10	46:51	28
10 Margaretner AC	20	8	3	9	43:36	27
11 Kalksburg-Rodaun	20	5	2	13	38:64	17
12 Triester	20	5	1	14	34:56	16
13 Wienerfeld *	20	1	2	17	15:83	5
14 Borac Vienna	20	0	0	20	14:131	0

\*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

**Letzte Ergebnisse**

<b>Runde 15:</b> WSC 1b - Ober St. Veit	1:1 (1:0)
<b>Runde 16:</b> Besiktas Wien - WSC 1b	1:4 (0:2)
<b>Runde 17:</b> WSC 1b - Union 12	6:1 (3:0)
<b>Runde 18:</b> Triester - WSC 1b	1:2 (0:1)
<b>Runde 19:</b> WSC 1b - Wienerfeld	11:0 (3:0)
<b>Runde 20:</b> Margaretner AC - WSC 1b	0:4 (0:2)

**FIRST VIENNA FC 1894  
VS. WIENER SPORT-CLUB**

DERBY GEHT AUCH ANDERS!

**DERBY OF LOVE**

**1. JUNI 2018**

**NATURARENA HOHE WARTE**

VORSPIELE: AB 18:00 | ANPFIFF: 20:20

TICKETS:  
[WWW.DERBYOFLOVE.COM](http://WWW.DERBYOFLOVE.COM)



**WIEN ENERGIE**

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

# LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



# DIE FOTOGRAFINNEN DES WIENER SPORT-CLUB

## TEIL 14: LENA BAUR

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografinnen und Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC und noch viel mehr aus dem schwarz-weißen Universum dokumentieren. Der vierzehnte Teil erinnert noch einmal an die Helden der letzten Saison, die eine Saison für den WSC in der 2. Klasse spielten. *Lena Baur* durfte das Team damals beim Training begleiten.



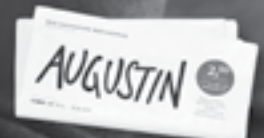




# Metrogegenpole.

Dafür zahl ich gern **2,50**

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung.  
Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.



## GEBRÜDER MOPED



## JAUSEGEGNER

**Sexy und geil, Herr Minister!**

Heute kommt Horn. Willkommen! Langsam wird's eng für uns. Wir hinken schwer hinterher, und die gesetzten Zukunftszeichen stehen eher auf Turboboost – im Retourgang. Verunsicherung, miese Ergebnisse, unqualifizierten Zurufen verpflichtet, Expertenmeinungen ignorierend, augenscheinlich planlos und in den Antworten darauf im frühen 20. Jahrhundert verhaftet. Ja, wir müssen von einer Krise reden. Der Krise im Bildungswesen.

Vor wenigen Tagen konfrontierte Corinna Milborn den zuständigen Minister Heinz Faßmann mit der Tatsache, dass Studien stapelweise belegen, dass Noten kein geeignetes Mittel zur Leistungsfeststellung sind. Genau diese führt die Regierung nun aber in den Volksschulen verpflichtend wieder ein. Der Unterrichtsminister widersprach Milborn nicht. Er verwies aber - neben dem schlichten Hinweis auf das Regierungsprogramm, welches offenbar vom Berge Sinai stammt und also ehern ist-, auf diesbezügliche Wünsche, die ihm Menschen per Brief zukommen haben lassen. Notensysteme verstärken die Vererbung von Bildungsniveaus. Sie werden nachweislich von verschiedenen Lehrenden völlig unterschiedlich vergeben. Sie erhöhen ungesunden Leistungsdruck auf Kinder, vor allem aber gibt es keine pädagogischen Argumente, welche Ziffernoten gegenüber verbaler Beurteilung im Vorteil sehen. Doch seien wir uns ehrlich, das sind doch nichts weiter als stichhaltige Gerüchte gegenüber so einem echten Brief.

Daher unser Aufruf:

Schreiben wir Heinz Faßmann einen Brief! Es muss endlich Schluss sein mit dem völlig überholten Punktesystem in Österreichs dritter Liga. Eine Leistungseinstufung in Zahlen mag etwas für bürgerliche Vereine aus dem 19. Jahrhundert und dem Cottageviertel sein, aber nicht für unseren Sport-Club, bitte! Wir sind wahr, gut, schön, sexy und geil. Diese Attribute kannst du nicht in Zahlen gießen.

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>



SPONSORENVERLOSUNG  
SAISON 2018/2019  
HERREN-KAMPFMANNSCHAFT

# Mitmachen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung  
von  **DORNBACH  
NETWORKS**



Viele tolle Preise zu gewinnen!

→ FR., 22. JUNI 2018  
**SPORTCLUBPLATZ**  
Ziehung: 19.00 Uhr, Alszelle 19, 1170 Wien

28. FAHRZEUGREISE  
ZUM  
SEALAK  
AMSTERDAM  
WIEGEN  
VON  
DORNBACH  
& FUSBALL



SPONSORENVERLOSUNG  
SAISON 2018/2019  
FRAUEN-KAMPFMANNSCHAFT

# Mitmachen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung  
von  **DORNBACH  
NETWORKS**



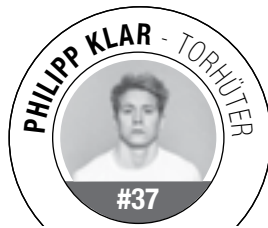
Viele tolle Preise zu gewinnen!

→ FR., 22. JUNI 2018  
**SPORTCLUBPLATZ**  
Ziehung: 19.00 Uhr, Alszelle 19, 1170 Wien

28. FAHRZEUGREISE  
ZUM  
SEALAK  
AMSTERDAM  
WIEGEN  
VON  
DORNBACH  
& FUSBALL

# WIENER SPORT-CLUB | KAMPFMANNSCHAFT

Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A H R 2 0 1 8 • F R Ü H J A



Fotos: FotoByHofer/Christian Hofer; Artwork: Dario Sommer

Text: Christian Orou

# GEZEICHNETE FUSSBALLGÖTTER

World Cup 1930-2018



Germán Aczel  
**World Cup 1930-2018**  
 edel-Verlag, 2018  
 ISBN 978-3-8419-0613-7  
 304 Seiten  
 € 15,40

Über Fußballweltmeisterschaften wurden schon viele Bücher geschrieben. Die Geschichte wurde von vielen Seiten und durch verschiedene nationale Brillen betrachtet. Auch statistisch wurde der Bewerb umfassend bearbeitet. Was es noch nicht gab? Die achtundachtzigjährige Geschichte der WM als Oper. Oder als Theaterstück, inszeniert von Peter Brook oder Andrea Breth am Wiener Akademietheater. Oder die WM als Comic. Die WM als Comic? Geht das? Das geht. Der edel-Verlag zeigte das bereits 2014.

Rechtzeitig vor der Weltmeisterschaft aktualisierte der Verlag sein Buch „World-Cup“. Der Band ist eine Zusammenarbeit mit dem argentinischen Zeichner Germán Aczel, der unter anderem für das wichtigste englische Fußballmagazin fourfourtwo arbeitet.

Die Fußball-WM als Comic? Braucht man das? Eine kurze Umfrage mit der Präsentation des Buches auf der Alszeile vor dem Spiel gegen Mansdorf zeigte: Ja, das braucht man. Zuerst wurde das Buch belächelt, dann wurde es zaghaft aufgeschlagen und schon nach wenigen Minuten wurde in Erinnerungen geschwelgt. Wann schlug Nordkorea Italien? Wer war der Kapitän der brasilianischen Nationalmannschaft 2002? Und wie hieß die kleine Holländerin, mit der man gemeinsam das Finale 1974 angesehen hatte? Nicht alle diese Fragen konnte das Buch beantworten, aber die Grafiken regten die Phantasie an und die Gestaltung lud zum Schmökern ein.

Der Aufbau des Buches ist aus vielen Chroniken geläufig. Jeder Weltmeisterschaft ist ein Kapitel gewidmet, die alle gleich aufgebaut sind. Die Ausnahme bildet jenes über die WM 2018 in Russland, die eine Vorschau mit

Zeichnungen der wichtigsten Spieler beinhaltet. Eröffnet werden die Abschnitte durch Zeichnungen, die eine markante Szene der jeweiligen WM abbilden und deren fotografische Vorlagen zum Teil zu Klassikern der Sportfotografie geworden sind. Beispiele gefällig? 1970 repräsentiert jene Aufnahme, auf der der brasilianische Spieler Jairzinho seinen Teamkollegen Pelé nach dem Siegestreffer im Finale in die Höhe stemmt. Auch Zidanes Kopfstoß gegen Matarazzi darf natürlich nicht fehlen.

Nach dem Titelbild folgt ein kurzer Text, der die wichtigsten Ereignisse zusammenfasst. In der folgenden Grafikstrecke illustrieren Bilder von prägnanten Szenen, Porträts (unter anderem der siegreichen Mannschaft) und Skizzen von Torerfolgen die entsprechenden Weltmeisterschaften.

Das legendäre Tor von Diego Maradona bei der WM 1986 in Mexiko gegen England (Nein, nicht jenes, das er mit der Hand erzielte, das andere.), das von vielen Fußballexperten als WM-Tor des Jahrhunderts angesehen wird, ist dem Zeichner eine Doppelseite wert. Akribisch dokumentiert er jeden Haken von der Mittelaufgabe bis zum Torerfolg.

In einer Art Statistikeil finden sich dann Informationen über das Finalspiel (Aufstellung, Taktik, Tore), diverses Zahlenmaterial (Ergebnisse, Superlative) und eine Traumelf, die Germán Aczel für seine Leserinnen und Leser zusammengestellt hat.

Wer glaubt, schon alles über Weltmeisterschaften zu wissen, wird in diesem Buch vielleicht das eine oder andere unbekannt

Detail finden. Wer weiß zum Beispiel, dass Frankreich bei der WM 1978 in Argentinien mit geliehenen Trikots von Atletico Kimberly aus Mar del Plata antreten musste, weil sich die Trikots der Tricolore im argentinischen Fernsehen kaum von jenen der Ungarn unterscheiden ließen? Oder dass der Engländer Jimmy Greaves bei der WM 1962 einen streunenden Hund einfing?

Aus österreichischer Sicht will man sich an die WM 1982 nicht so gern erinnern. Die 0:1-Niederlage gegen Deutschland, die beiden Teams auf Kosten von Algerien den Aufstieg in die nächste Runde bescherte, stand immer im Verdacht, dass das Ergebnis kein Zufall war und im Vorfeld abgesprochen wurde. Beweisen konnte man den Betrug nie. Aczel war dieses Spiel auf alle Fälle ein eigenes Bild wert.

Mit dem Band World Cup ist dem edel-Verlag ein Buch gelungen, das die Geschichte der Weltmeisterschaften auf das Wesentliche reduziert. Es beschränkt sich auf die Höhepunkte, knappes Statistikmaterial und stellt die Zeichnungen von Germán Aczel in den Mittelpunkt. Seine Grafiken bestechen durch eine große Dynamik und eine karikaturhafte Überzeichnung. Wenn man sich vor der WM in Russland ein wenig vorbereiten und einstimmen will, dann sollte man sich World Cup noch schnell besorgen.

**Josef Stöhr jun.**  
 Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten  
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche  
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen  
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemeiergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34  
 ▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

# SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 115



**W**ir nähern uns langsam aber sicher dem Ende der Saison. Es wird eine Saison sein, die wir uns alle anders vorgestellt haben – wieder einmal. Der Sport-Club hat das große Glück, dass es wohl keinen – oder wenn, nur einen Absteiger – geben wird. Auch wenn der WSC derzeit Vorletzter ist, was schon schlimm genug ist, werden die Hernalser wohl verschont werden. Schwechat wird uns nicht mehr einholen. Im letzten Match der Saison steht dann auch noch das direkte Duell am Sport-Club-Platz auf dem Programm, in dem man, wenn es denn tatsächlich so weit kommen sollte, mit einem Sieg daheim die Schwechater hinter sich lassen kann. Ehrlich gesagt, will ich daran gar nicht denken. Ich gehe davon aus, dass wir die Braustädter auf Distanz halten können. Schwechat wird wahrscheinlich als Letzter auch nicht in die Wiener Liga müssen, aber man weiß ja nie.

Wie gesagt, haben wir diese Saison wirklich Glück, denn normalerweise wären wir mit den derzeitigen Punkten schon seit Runden ein Fixabsteiger. Ich hatte Anfang der Frühjahrsaison geschrieben, dass es bis zum Ende der Saison wohl darum gehen wird, sich für die Saison 2018/19 sportlich zu konsolidieren, um sich schließlich langsam Richtung Top 10 zu bewegen, doch davon ist keine Spur zu sehen. Wir haben im Winter einen großen Teil der Mannschaft getauscht und einige

neue Kicker geholt. Die ersten paar Runden ließen mich auch positiv gestimmt zurück, da man schon sehen konnte, dass sich etwas tat. Mittlerweile haben wir ein ähnliches Bild wie im Herbst. Das einzig Positive ist, dass das gezeigte Fußballspiel der Dornbacher etwas besser anzusehen ist. Mehr aber auch nicht.

Ich verfolge, während ich diese Zeilen schreibe, das Auswärtsspiel gegen Parndorf via Live-Ticker. Der WSC ging früh in Führung, aber Parndorf schlug zurück und stellte innerhalb weniger Minuten auf 2:1. Es sind nun ca. 35 Minuten gespielt. Wie es aussieht, wird wohl auch im Burgenland nichts zu holen sein. Wenn ich mir das mit diesem prognostizierten Ausgang ansehe, dann kommt mir beim Anblick der Tabelle das absolute Grauen. 26 Spiele sind absolviert, aus diesen holte der Sport-Club 17 Punkte. Vier Siege und fünf Remis stehen 17 Niederlagen gegenüber. Ist das euer Ernst? Eh klar, gerade jetzt kommt die Nachricht zum 2:2-Ausgleich in Parndorf. Aber auch egal, selbst wenn der Sport-Club in Parndorf gewinnt, lautet meine Frage: Ist das euer Ernst?

Ganz ehrlich, so kann es nicht weitergehen! Mir stellt sich aber die Frage, wie man den Spieß umdrehen will. Wir sind seit einigen Jahren im Abstiegskampf dabei. Das kann und soll nicht das Ziel des WSC sein. Es geht mir nicht darum, innerhalb der kommenden drei Jahre in die Bundesliga aufzusteigen und von Champions-League-Matches zu träumen, so wie man das in Horn – unserem heutigen Gegner – tat. Das ist selbstverständlich eine Illusion. Mir kommt es so vor, als ob es an einem klaren Ziel und einer Perspektive fehlen würde. Wohin und vor allem wie soll es dort hingehen? Wollen wir ewig in der Regio-

nalliga bleiben oder alle paar Jahre einmal in die Wiener Liga wechseln und uns dann wie verrückt freuen, wenn wir wieder in die RLO aufsteigen? Ich für mich kann das mit einem klaren „Nein“ beantworten. Ich schaue mir den Sport-Club an, weil ich den Verein mag, die Atmosphäre und die grundsätzliche Idee hier in Dornbach. Ich will aber auch, dass der Sport-Club schönen Fußball zeigt und sportlich erfolgreich ist und folglich wieder einmal aufsteigt. Sicher nicht nächstes Jahr, auch nicht in zwei oder drei, aber vielleicht in vier oder fünf Jahren. Selbst die realistische Chance eines Meistertitels in der Regionalliga wäre der Wahnsinn und wirklich toll. Da mag es vielleicht auch anderen so gehen.

Das bringt mich aber wieder zu dem Punkt der Zielsetzung und der Perspektive. Ja, die Viennagruppe hatte in ihrer Präsentation so eine Art Dreijahresplan vorgestellt. Das erste Jahr hat man das Ziel klar verfehlt. Es muss doch einen Plan geben, wie es weitergehen soll.

Ich bin froh, dass ich beim WSC keine Entscheidungen treffen muss, denn ich wäre ratlos. Soll man wieder den Trainer wechseln, wieder die komplette Mannschaft austauschen? Das hatten wir alles schon etliche Male in den letzten Jahren. Was hat es uns gebracht? – Nix!

Es müssen also neue Ansätze und Ideen her. Woran liegt es? Was muss man ändern, damit wir den Kopf aus der Schlinge ziehen? Darauf wünsche ich mir Antworten.

Kommen wir noch kurz zum heutigen Match. Titelanwärter Horn kommt heute an die Alzeile. Alles andere als eine Niederlage wäre eine Sensation. So realistisch muss man sein. Schauen wir einfach, dass wir bis Ende der Saison vor Schwechat bleiben, denn das ist derzeit alles, was zählt.

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: [www.zedeisler.com](http://www.zedeisler.com)  
Kontakt: [zed@zedeisler.com](mailto:zed@zedeisler.com)

WEINGUT

*Daschütz*

WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstocktal 40  
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)660-3458761  
Weisgut: +43(0)2279-2443  
[weingut@daschuetz.at](mailto:weingut@daschuetz.at)

**Tabelle Regionalliga Ost 2017/18**  
(Stand nach 31 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	26	18	4	4	51:17	58
2	ASK Ebreichsdorf	27	18	4	5	51:21	58
3	SKU Ertl Glas Amstetten	27	17	4	6	59:27	55
4	FK Austria Wien Amateure	27	15	6	6	52:33	51
5	FC Karabakh	27	15	5	7	56:37	50
6	SK Rapid II	27	12	6	9	52:44	42
7	FC Marchfeld Mannsdorf	28	11	9	8	43:42	42
8	ASK-BSC Bruck/Leitha	28	11	6	11	46:46	39
9	FCM ProfiBox Traiskirchen	27	11	5	11	31:37	38
10	SC Neusiedl am See 1919	26	8	5	13	29:45	29
11	SC/ESV Parndorf 1919	27	8	5	14	36:54	29
12	FC Stadlau	25	8	4	13	28:35	28
13	Admira Juniors	26	6	7	13	34:43	25
14	SKN St. Pölten Juniors	27	6	6	15	30:48	24
<b>15</b>	<b>Wiener Sport-Club</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>28:56</b>	<b>18</b>
16	Schwechat SV	27	4	2	21	20:61	14

**Die nächsten Fußball-Termine**

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
<b>MAI 2018</b>					
11.5.	19.30	32	KM	SV Horn	H
12.5.	15.00	21	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	A
13.5.	14.15	19	WSC Frauen	KSC/FCB Donaustadt	H
13.5.	16.30	19	WSC Frauen 1b	Wienerfeld	H
15.5.	18.30	21	KM	Stadlau	A
20.5.	16.30	33	KM	Admira Juniors	A
21.5.	15.00	26	WSC 1b	Ankerbrot	H
21.5.	16.00	22	WSC Frauen	ASV 13	A
21.5.	15.00	22	WSC Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	A
25.5.	19.30	34	KM	Schwechat SV	H
26.5.	18.45	22	WSC 1b	Wien United 05	H
27.5.	16.00	20	WSC Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	A
27.5.	18.00	20	WSC Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	A
<b>JUNI 2018</b>					
02.6.	16.00	23	WSC 1b	Schwechat SV 1b	A
03.6.	14.30	21	WSC Frauen	Mariahilf	H

**FRIEDHÖFS  
TRIBÜNE**



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>  
mail to: [freunde.der@friedhofstribuene.at](mailto:freunde.der@friedhofstribuene.at)

GEWINNERINNEN DER  
DORNACH NETWORKS-  
SPONSORENVERLOSUNG 2017





## REGIONALLIGA OST, RUNDE 32

Freitag, 11. 5. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz



## SV HORN

TRAINER: CARSTEN JANCKER

## WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN <b>KRAUS</b> 01	0	0	2340	26	0	3	0	0	0	0
(TW) LUKAS <b>FILA</b> 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP <b>KLAR</b> 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN <b>STEINER</b> 03	0	0	2147	25	0	2	0	0	1	2
JOHANNES <b>MANSBART</b> 05	0	0	989	15	1	3	0	0	5	2
DANIEL <b>MAURER</b> 06	0	0	900	10	0	3	0	0	0	0
MARTIN <b>PAJACZKOWSKI</b> 07	0	0	1658	23	4	4	0	0	3	10
MARCEL <b>KRACHER</b> 08	0	0	303	9	2	0	0	0	6	2
DARIJO <b>PECIREP</b> 09	0	0	1364	18	11	5	0	0	1	6
DOMINIK <b>SILBERBAUER</b> 11	0	0	863	11	1	1	0	0	1	3
LUCAS <b>PFÄFFL</b> 13	0	0	1420	19	0	1	0	0	2	3
BERNHARD <b>FILA</b> 14	0	0	1770	21	0	12	1	1	1	1
JAN <b>FELDMANN</b> 16	0	0	1245	16	0	3	0	0	2	1
PHILIP <b>DIMOV</b> 17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
THOMAS <b>STEINER</b> 18	0	0	65	2	0	0	0	0	2	0
NIKLAS <b>SZERENCSI</b> 19	0	0	575	9	1	0	0	0	4	1
MARCO <b>SALVATORE</b> 20	0	0	157	3	0	0	0	1	0	1
FLORIS <b>VAN ZANEN</b> 21	0	0	91	2	0	0	0	0	1	1
FLORIAN <b>KÖNIG</b> 22	0	0	1888	22	0	4	0	0	1	1
MIRZA <b>BERKOVIC</b> 23	0	0	1591	23	2	8	0	0	5	9
EDIN <b>HARCEVIC</b> 24	0	0	37	2	0	0	0	0	2	0
DOMINKO <b>RADALJ</b> 26	0	0	283	7	0	1	0	0	5	1
CHRISTIAN <b>HAYDEN</b> 28	0	0	682	8	0	3	0	0	0	2
MIROSLAV <b>BELJAN</b> 29	0	0	1513	24	3	2	0	0	5	12
NIHAD <b>HADZIKIC</b> 39	0	0	188	7	0	0	0	0	6	1

S...SPIELT, E...ERSATZ

## SCHIEDSRICHTER

MARKUS KOUBA

## ASSISSTENTEN

EYÜP ORMAN  
CHRISTIAN HEINERWEITERE SPIELE  
DER 32. RUNDE:

FR, 11. 5. 2018, 17:00

SKN JUNIORS V  
FC MANNSDORF

FR, 11. 5. 2018, 19:00

SC NEUSIEDL/SEE 1919 V  
FCM TRAIKIRCHEN

FR, 11. 5. 2018, 19:00

FK AUSTRIA WIEN (A) V  
FC KARABAKH

FR, 11. 5. 2018, 19:30

ASK EBREICHSDORF V  
SC/ESV PARNDORF

FR, 11. 5. 2018, 19:30

SCHWECHAT SV V  
ADMIRA JUNIORS

SO, 12. 5. 2018, 16:30

FC STADLAU V  
SK RAPID II

SPIELFREI:

SKU AMSTETTEN  
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

## S E

- 0 0 01 JAROSLAV **KASPRISIN** (TW)
- 0 0 24 SIMON **KRONSTEINER** (TW)
- 0 0 30 ALEXANDER **MAHRLE** (TW)
- 0 0 41 STEFAN **KRELL** (TW)
- 0 0 04 FABIAN **EGGENFELLNER**
- 0 0 06 JETON **HAJRA**
- 0 0 07 MATUS **PAUKNER**
- 0 0 10 MIROSLAV **MILOSEVIC**
- 0 0 11 DOMINIK **KIRSCHNER**
- 0 0 12 NICO **TSCHIPPEN**
- 0 0 12 PARK **GEONWOO**
- 0 0 14 LEOMEND **KRASNQI**
- 0 0 15 DZEZAHIR **ISMAJLI**
- 0 0 16 KENTA **KAWANAKA**
- 0 0 17 NICO **SCHIESSER**
- 0 0 18 DEJAN **NESOVIC**
- 0 0 19 ROBERT **DICKY**
- 0 0 20 MARKO **KREJIC**
- 0 0 21 FRANCIS **BOLLAND**
- 0 0 23 ANDREE **NEUMAYER**
- 0 0 25 MARCEL **TOTH**
- 0 0 27 JÜRGEN **CSANDL**
- 0 0 28 SALLY **PREININGER**
- 0 0 29 MARIO **REKIRSCH**
- 0 0 33 DOMINIK **VOLF**
- 0 0 34 NIKKI **HAVENAAR**
- 0 0 37 NOSA **IYOBOSA EDOKPOLOR**

S...SPIELT, E...ERSATZ

## HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

## Gesamt:

0 Siege - 0 Unentschieden - 1 Niederlage  
Torverhältnis: 0:3

## Heimbilanz:

0 Siege - 0 Unentschieden - 0 Niederlagen  
Torverhältnis: 0:0

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

## Gesamt:

2 Siege - 3 Unentschieden - 7 Niederlagen  
Torverhältnis: 18:26

## Heimbilanz:

1 Sieg - 2 Unentschieden - 3 Niederlagen  
Torverhältnis: 8:11

## ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SVH

- Saison 2016/17: 10. (Erste Liga)
- Saison 2015/16: 1. (Regionalliga Ost)
- Saison 2014/15: 9. (Erste Liga)
- Saison 2013/14: 7. (Erste Liga)
- Saison 2012/13: 6. (Erste Liga)
- Saison 2011/12: 1. (Regionalliga Ost)
- Saison 2010/11: 2. (Regionalliga Ost)
- Saison 2009/10: 4. (Regionalliga Ost)

## AUSWÄRTSERGEBNISSE SVH

(aus Sicht des SVH):

- Runde 1: FC Stadlau 2:0 (1:0)
- Runde 3: SKU Amstetten 0:0 (0:0)
- Runde 5: ASK BSC Bruck/Leitha 1:1 (1:0)
- Runde 9: SK Rapid II 1:4 (1:2)
- Runde 11: SC/ESV Parndorf 5:2 (3:0)
- Runde 14: SV Schwechat 1:0 (1:0)
- Runde 16: ASK Ebreichsdorf 1:1 (0:0)
- Runde 19: SC Neusiedl/See 1919 0:1 (0:1)
- Runde 21: SKN Juniors -:- (-:-)
- Runde 23: FC Mannsdorf 0:1 (0:1)
- Runde 25: FCM Traiskirchen 1:0 (1:0)
- Runde 27: FC Karabakh 0:0 (0:0)
- Runde 30: Admira Juniors 3:0 (0:0)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!

Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde. Leider ist sie unvollständig, weil sich zwischen den Saisonen 2001/2002 und 2006/2007 weder für den Cup- noch für den Ligabewerb Ergebnisse eruieren ließen.

# WETTEN

WANN SIE WOLLEN!



Online. Mobile. Filiale.

[www.admiral.at](http://www.admiral.at)



18+

**ADMIRAL**